



Niederschrift über die 9. Sitzung des Umweltausschusses am 29.11.2010 im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Markt Indersdorf

Hinweis:

*Hierbei handelt es sich um einen Vorab-Bericht aus der genannten Sitzungsniederschrift. Die **auszugsweise** Veröffentlichung aus der Niederschrift erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Marktgemeinderates in der kommenden Sitzung.*

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 12.07.2010
- 2 Bekanntgaben; Pflanzaktion
- 3 Energiebericht 2009
- 4 Anfragen und Anträge; Um(Welt)denker
- 5 Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Umweltausschusses und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung fest. Er heißt die Mitglieder, die Zuhörer und die Vertreter der Presse herzlich willkommen und stellt fest, dass der Umweltausschuss gemäß Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Vorsitzende sodann das Einverständnis des Gremiums zur Tagesordnung fest und eröffnet die Einzelberatungen

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 12.07.2010

Sach- und Rechtslage:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.07.2010 wurde gemäß § 26 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 35 Abs. 1 GeschäftsO zusammen mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwände gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 12.07.2010 erhoben worden sind.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

Die Vertreter, Herr Stahl, Herr Blumenschein und Herr Lachner enthielten sich bei der Abstimmung.

TOP 2 Bekanntgaben; Pflanzaktion

Sach- und Rechtslage:

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass seit der letzten Umweltausschusssitzung verschiedene Pflanzaktionen geplant und teilweise durchgeführt wurden.

Friedhof:	10 Platanen nachgepflanzt durch Bauhof
Philosophenweg:	5 Erlen gepflanzt
Bahnweg:	4 Birken nachgepflanzt durch Bauhof
Hirtlbach:	2 Linden nachgepflanzt durch Bauhof
Rothbach:	5 beschädigte Bäume gefällt
Industriegebiet:	Nachpflanzung Platanen nachgepflanzt durch Bauhof
Cyclostraße:	2 Birken gefällt, Nachpflanzung geplant
Albersbach:	10 Erlen und 1 Eiche nachgepflanzt durch Bauhof

Die Fällung der kranken bzw. beschädigten Bäume erfolgte nach Inaugenscheinnahme und Rücksprache mit dem Vorsitzenden, 1. Bürgermeister Kreitmeir.

An besonders gefährlichen Stellen wurde das Totholz ausgeschnitten.

Ausschussmitglied **Stahl** gibt zu bedenken, dass keine zu „schwache“ Qualität gepflanzt werden soll. Die Vandalismusschäden am Bahnweg sollten sich dadurch nicht wiederholen (Anm. der Verwaltung: im Jahr 2009 wurde einige der neu gepflanzten Birken mutwillig abgebrochen).

Ausschussmitglied **Stahl** stellt noch eine Frage zu dem Gedenkstein hinter dem Anwesen Funk am Kirchenweg, insbesondere zum Inhalt des Steines. Dieser erinnert an den Bischof von Stockholm, Dr. Erik Müller, welcher zuletzt als Seelsorger im Kloster Indersdorf tätig war. Hier seien früher skandinavische Birken gepflanzt worden, diese seien aber nicht mehr vorhanden. Der **Vorsitzende** teilt mit, dass diese skandinavischen Birken bereits mehrfach nachgepflanzt wurden, aber nie ordentlich angewachsen seien. Man werde jedoch eine neue Anpflanzung vornehmen, wenn es gelingt, entsprechendes Pflanzmaterial zu erhalten.

Ausschussmitglied **Pohl** weist noch auf Ergänzungsmöglichkeiten an der Lindenallee an der Kreisstraße in Richtung Häusern hin. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass es hier Probleme wegen des fehlenden Straßengrundes geben wird. Evtl. sei eine Nachpflanzung zwischen der Deponie und Häusern denkbar, die Verwaltung wird dies prüfen.

Weiterhin weist Ausschussmitglied **Pohl** auf die anstehenden Pflegemaßnahmen im Bereich des Philosophenweges hin. Hier sollte die Pappel im Bereich der Eiche, welche zur Deutschen Einheit gepflanzt wurde, evtl. entfernt werden. Die Verwaltung soll hier nach Klärung der Zuständigkeit prüfen, ob eine Entfernung der Pappel erfolgen kann.

TOP 3 Energiebericht 2009

Sach- und Rechtslage:

Der Energiebericht wurde von der Verwaltung aktualisiert, so dass mit dem vorliegenden Exemplar (Stand: 22.11.2010, Anlage zur Drucksache). Ein vollständiger Überblick über die Verbrauchssituation 2009 besteht.

Der Energiebericht wird fortan zu jeder Sitzung des Umweltausschusses vorgelegt; die Berichte erhalten ab sofort ein Fassungsdatum und werden entsprechend abgelegt, so dass sich die Fortschreibung auch nachvollziehen lässt.

Der vorliegende Energiebericht enthält noch eine Besonderheit: der hohe Energieverbrauch des Feuerwehrgerätehauses in Westerholzhausen ist auch durch den Energiebericht aufgefallen. Die Verwaltung hat festgestellt, dass der Zwischenzähler zwischen Bauwagen und dem Feuerwehrgerätehaus offensichtlich während der gesamten letzten Jahre falsch abgelesen wurde. Dadurch ist der hohe Energieverbrauch des Bauwagens nicht aufgefallen. Die Zusammenstellung der Energieverbräuche befindet sich als Anhang am Energiebericht für 2009. Die Verwaltung wird hierzu noch eine Vorlage für eine der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses erstellen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass der Energiebericht in der vorliegenden Form bereits ein Erfolg ist, da Energieverbräuche zuordenbar und erkennbar werden. Der Bericht soll auf alle Fälle weiter geführt werden.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Berichte in Zukunft auch noch mit einem Textteil zur Erläuterung versehen werden sollen.

Ausschussmitglied **Socher** verweist zum Abschluss noch an die Zielsetzung des Marktes, jährlich 3 % der Energie bei gleichbleibender Leistung einzusparen. Der vorliegende Bericht weist ein Minus von 6,43 % gegenüber dem Jahr 2008 aus.

TOP 4 Anfragen und Anträge; Um(Welt)denker

Sach- und Rechtslage:

Anfragen von **Ausschussmitglied Socher**:

Ich bitte, folgende Themen im Umweltausschuss am 29.11.2010 zu behandeln:

Energiegutachten Kläranlage

Gemäß Behandlung im UA vom 12.07.2010 soll das Gutachten (Büro Kottermair) in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Der **Vorsitzende** teilt mit: es handelt sich hierbei um einen Modellversuch zur Optimierung der Klärschlammbehandlung handelt. Es sei nach Begutachtung nicht sicher, ob dieser „Versuch“ auf die Kläranlage Markt Indersdorf übertragbar sein wird. Derzeit werden entsprechende Informationen eingeholt. Es steht allerdings fest, dass es sich nicht um ein erprobtes Verfahren handelt, vielmehr handelt es sich um einen Versuch. Weiterhin teilt der **Vorsitzende** mit, dass man gleichzeitig auch auf der Suche nach einer Verbesserung der Klärschlammbehandlung im konservativen Bereich (= neue Maschinenteknik) sei. Hierzu werde es demnächst eine Vorführung eines Herstellers geben. Ziel sei es, den Klärschlamm nicht mehr wie bisher drei bis fünf Mal jährlich, sondern während des ganzen Jahres kontinuierlich zu pressen. Dieses Verfahren verspricht tatsächlich eine Energieeinsparung.

Die Verwaltung hat gleichzeitig Angebote zur Optimierung des Energieverbrauchs der beiden Kläranlagen bei Ingenieurbüros eingeholt (Energieanalyse). Hierbei werden Schwachstellen

aufgedeckt und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Diese Angebote werden in einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses oder Marktgemeinderates vorgestellt.

Bäume am Bahnhofsparkplatz am Regenüberlauf

Ursprünglich wurde diese Bepflanzung gestrichen, damit die Bäume bei einer späteren Bebauung (mit Häusern) nicht stören.

Wegen des zwischenzeitlich entstandenen Regenüberlaufbeckens sollte man diese noch ausstehende Bepflanzung jetzt nachholen. Vielleicht lässt sich das dann auch noch fördern.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass eine Bepflanzung des Bereichs durchaus Sinn machen wird und deshalb auch überprüft wird.

„Bürgerarbeit“

Die Bundesagentur für Arbeit / ARGE Dachau beteiligt sich am Modell „Bürgerarbeit“, in dem Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit gegeben werden soll, wieder ins Berufsleben zurück zu kehren. Insbesondere kommen dafür auch Arbeiten wie die Pflege von Grünanlagen in Frage. In Indersdorf sehen wir hier durchaus Bedarf. Die Verwaltung wird gebeten bei der ARGE Dachau anzufragen, ob Bewerber für derartige Tätigkeiten zur Verfügung stehen und ob und unter welchen Voraussetzungen diese in der Gemeinde eingesetzt werden können.

Der **Vorsitzende** gibt zu bedenken, dass dieses Modell nicht dazu gedacht sei, vorübergehend kostengünstig Arbeitskräfte zu erhalten. Vielmehr sollen hier Langzeitarbeitslose langsam auf den Berufsalltag vorbereitet werden, mit dem Ziel, diese im Anschluss auch zu übernehmen. Hierzu würden dem Markt derzeit aber geeignete Stellen fehlen. Ebenso verweist der Vorsitzende auf das Jahr 2009. Man habe um die Vermittlung eines entsprechenden Bewerbers gebeten, trotzdem erfolgte keine Vermittlung. Ausschussmitglied Socher bittet trotzdem darum, die Bedingungen für dieses Modell durch die Verwaltung erfragen zu lassen.

TOP 5 Anfragen

Ausschussmitglied Pohl fragt an, ob der Markt noch Grundstücke im Gewerbegebiet hat. Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es sich um ein einzelnes Grundstück handelt, für welches jedoch bereits eine Kaufanfrage vorliegt (Einzelhandel).

Für die Richtigkeit:

Markt Indersdorf, den 12.01.2011

Josef Kreitmeir
1. Bürgermeister

Erich Weisser
Schriftführung